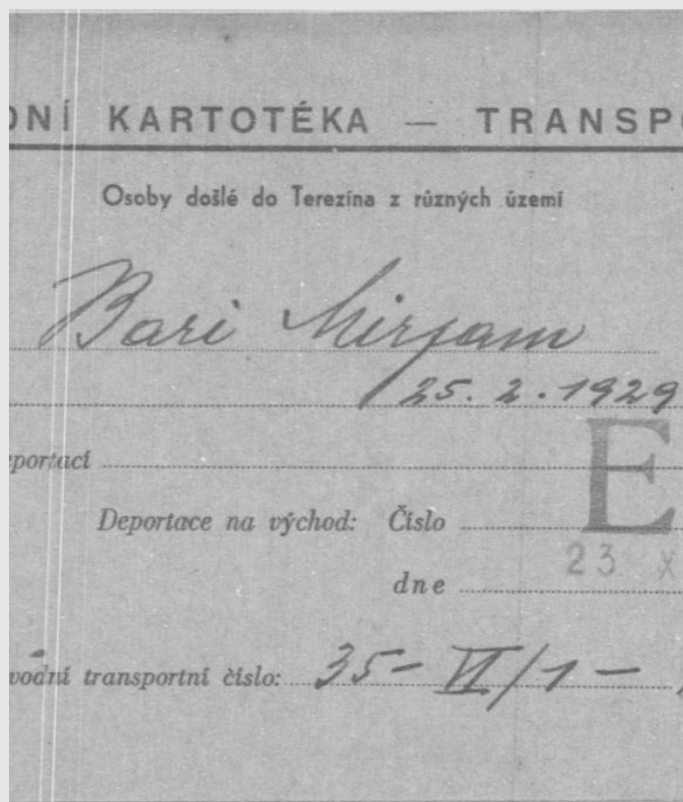


Miriam Bari



Mirjam Bari war eine der Abgangsschülerinnen der Israelitischen Töcherschule, die im Juli 1942 über die damalige Volksschule Schanzenstraße 103 nach Theresienstadt deportiert wurde.

Sie war am 25. Februar 1929 geboren. Ihre Eltern waren Betty Bari (geb. 7. September 1888) und Samuel Bari (geb. 14. Oktober 1888).

Sie hatte noch weitere Geschwister, Bruder, Magnus (geb. 19. Dezember 1927) und Sulamit (geb. 3. Juli 1925).

Die Familie lebte in der Bogenstraße 24, musste am 1938 in den Bornstraße 22 ziehen.

Im Buch "Aus Kinder werden Briefe" gibt es einen erhalten gebliebenen Brief an ihre Mitschülerin, Mirjam Friedfertig: "Lernst du eifrig polnisch? Ich ochse Englisch und lese Inserate in der 'Times', was viel Spaß macht ... Hoffentlich sehen wir uns bald wieder!"

Alle fünf Personen wurden am 15. Juli.1942 nach Theresienstadt deportiert.

Magnus Bari und Mirjam Bari wurden weiter deportiert, unter anderem in die Konzentrationslager Gleiwitz, Oranienburg, Auschwitz und Flossenbürg. Magnus Bari und Mirjam Bari wurden am 23.4.1945 auf dem "Todesmarsch" vom Konzentrationslager Flossenbürg nach Dachau in Pemfling von den Alliierten befreit.

